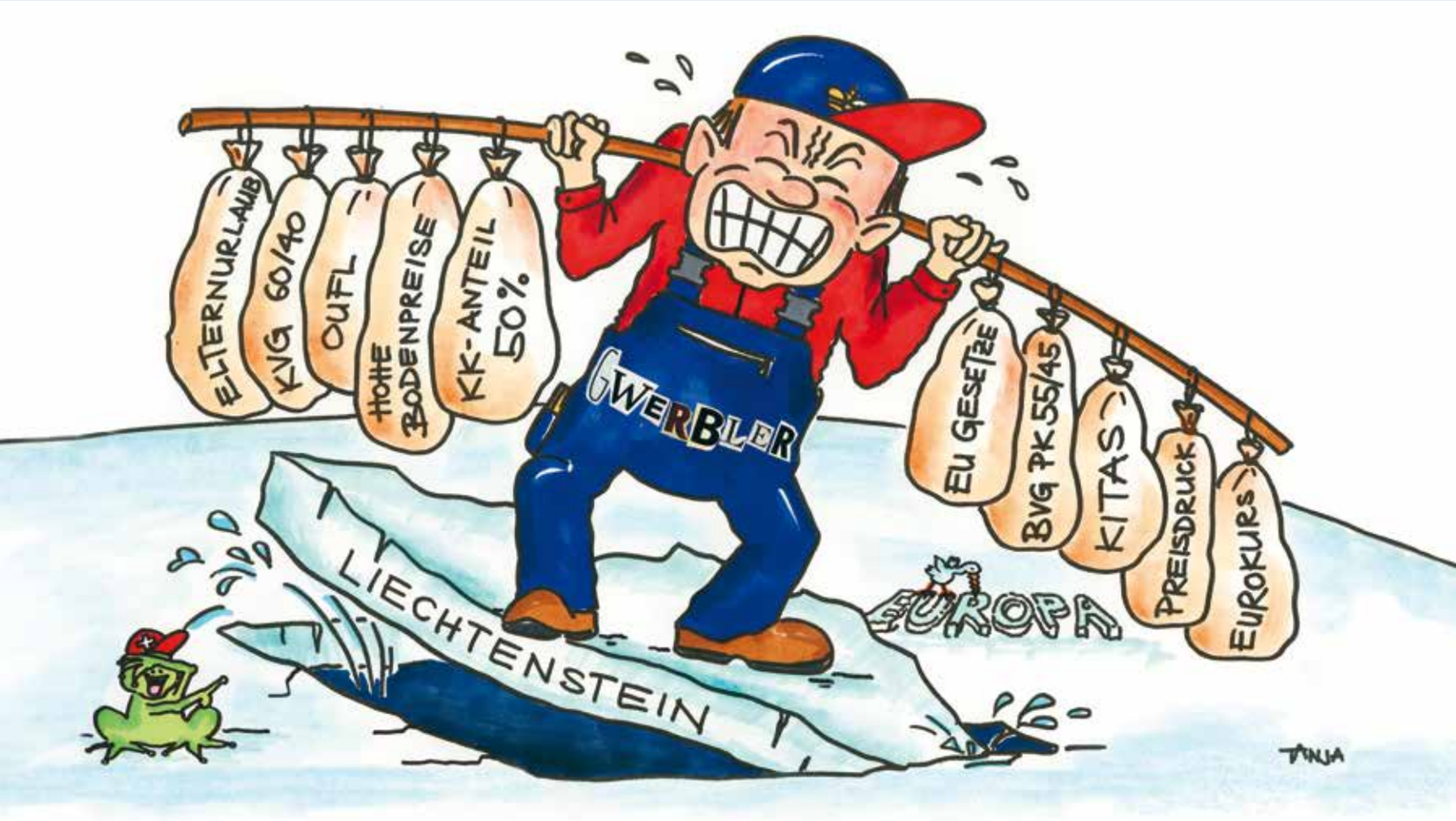
unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Februar 2015 / Nr. 81 / 9. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





Dienstleistung.
KMU-Werkstatt – Lehrgang für Führungskräfte
Seite 13



Serie.
In der Buchhaltung zählt jede Erbse
Seite 16 und 17

Die hohen Lohnnebenkosten gefährden Arbeitsplätze

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein blickt verhalten in das Wirtschaftsjahr 2015. Sorgen bereiten dem Gewerbe, wie am Medienapéro am 13. Januar betont wurde, die hohen Lohnnebenkosten, die zur Erhaltung der Arbeitsplätze eingedämmt werden müssen. Informiert wurde ferner über verschiedene Neuerungen, wie die Einrichtung des Rechtsdienstes, die einen Mehrwert für die Mitglieder der Wirtschaftskammer bringen.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Kindlebaut

Kindlebau AG
Bauunternehmung
Messinastrasse 33
FL-9495 Triesen

399 33 22
Fax 399 33 23
www.kindlebaut.li
info@kindlebaut.li



■ Konzepte ■ Grafik ■ Typografie
Professionelle Buchgestaltung
Illustrationen ■ Ausstellungsgestaltung

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 · 230 19 60
sirup@powersurf.li **www.silvia-ruppen.li**



ppmc

ppmc ag | Landstrasse 33 | FL - 9491 Ruggell
T +423 38 80 440 | office@ppmc.li | www.ppmc.li

Qlik

MACHEN JEDE STRASSE ZUR VERGNÜGUNGSMEILE.
DER NEUE NISSAN PULSAR, JUKE, QASHQAI UND X-TRAIL.

NISSAN
Innovation that excites



JETZT BEI UNS PROBE FAHREN!

NISSAN PULSAR, Gesamtverbrauch l/100 km: 5.1–3.6; CO_2-Emissionen: 119–94 g/km; Energieeffiz.-Kat.: B–A. Benzinäquivalent: 3.8 l/100 km. NISSAN X-TRAIL, Gesamtverbrauch: 5.3–4.9 l/100 km; CO_2-Emissionen: 139–129 g/km; Energieeffiz.-Kat.: C–B. Benzinäquivalent: 5.6–5.2 l/100 km; NISSAN QASHQAI, Gesamtverbrauch: 5.6–3.8 l/100 km; CO_2-Emissionen: 129–99 g/km; Energieeffiz.-Kat.: C–A. Benzinäquivalent: 5.2–4.0 l/100 km. NISSAN JUKE, Gesamtverbrauch: 6.5–4.0 l/100 km; CO_2-Emissionen: 153–104 g/km; Energieeffiz.-Kat.: E–A. Benzinäquivalent: 4.2 l/100 km. Ø aller Neuwagen: 144 g/km.

RITTER AUTO AG
Kaplaneigasse 9 ▪ 9493 Mauren ▪ Tel.: 00423 370 17 17 ▪ www.ritterauto.li

Wirtschaftskammer.
Die hohen Lohnnebenkosten gefährden Arbeitsplätze **5**
Sozialversicherungen.
Sozialversicherungsbeiträge 2015 **11**
Dienstleistung.
KMU-Werkstatt – Lehrgang für Führungskräfte **13**
Business Outlook.
Marktanalyse & Ausblick **15**
Serie.
In der Buchhaltung zählt jede Erbse **16**
Recht, Gesetz.
Nachfolgeplanung: Vorsorge für den Todesfall **19**
Ministerium.
Gesetzesrevision soll die 2. Säule der Vorsorge stärken **20**
Bildung.
Meine Lehre bei 100pro! berufsbildung liechtenstein **23**
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li **25**
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause **27**
Info.
Gwerbler
Neumitglieder
Mitgliederinformation **29**
Publikation.
Öffentliche Arbeitsvergaben **31**

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 9. Jahrgang, Nr. 81, Februar 2015, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen fokusmedien, creativeservice ag, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, kunde@fokusmedien.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild TANJA
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C013308

Gemischte Gefühle fürs 2015

Lohnnebenkosten tangieren Wettbewerb

Der Wettbewerbs- und Preisdruck wird immer härter, auch für die Gewerbebetriebe, die nicht mehr in einem abgegrenzten Heimmarkt ziemlich gut geschützt sind. Der Druck von aussen bestimmt den Wettbewerb innerhalb des Landes. Bis vor zwei Wochen hatte sich die Verunsicherung im Verhältnis von Franken – Euro etwas stabilisiert, aber mit der Aufhebung der Untergrenze für diesen Wechselkurs durch die Schweizer Nationalbank hat sich Unsicherheit wieder schlagartig erhöht.

Der Euroraum ist für viele unserer gewerblichen Betriebe als Zulieferfirmen und aufgrund der grenznahen Konkurrenz der wichtigste Markt. Wer hier bestehen will, muss gute Voraussetzungen haben. Die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, die in der Vergangenheit der Motor für die Aufwärtsentwicklung waren, werden allerdings zunehmend schlechter. Der Abbau von Fixkosten, um konkurrenzfähig zu bleiben, wird zusehends schwieriger. Grund dafür sind die hohen Lohnnebenkosten. Die Wirtschaftskammer hat deshalb eine Plafonierung der Arbeitgeberbeiträge an die obligatorische Krankenversicherung beantragt. Leider ist dafür weder in der Politik noch beim Sozialpartner bisher grosses Verständnis für diese Forderung aufgebracht worden. Dabei wäre jetzt noch die Chance vorhanden, ohne grosse Opfer für die Betroffenen diese Beitragsreduktion durchzuführen. Die Wirtschaftskammer will keine Abschaffung, sondern nur eine Plafonierung der Beiträge. Wenn sich gleichzeitig die Gesamtkosten für das Gesundheitswesen eingrenzen lassen, dann bleibt auch anteilsmässig ein hoher Arbeitgeberbeitrag, der übrigens einmalig ist in weiter Umgebung. Die Plafonierung wäre ein kleiner Einschnitt nur für den Einzelnen, aber eine riesige Summe für die Gesamtwirtschaft, die in einem schwierigen Umfeld erwirtschaftet werden muss.



Es bleibt zu hoffen, dass das Verständnis für die Anliegen der Wirtschaft grösser wird, bevor einige Unternehmer das Handtuch werfen. Dafür braucht es auch die Partnerschaft, die beim Arbeitnehmerverband noch nicht vorhanden ist, wie das Beispiel des grafischen Gewerbes zeigt. Die Kündigung des GAV ist wie eine Notbremse, die gar nicht notwendig sein sollte, wenn die Sozialpartnerschaft das Gesamtwohl von Wirtschaft und Gesellschaft im Auge hätte.

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein



Eberle Transport

Der Kran ohne Kompromisse
vom Spezialisten

Eberle Xaver Transport AG
T +423 268 13 13
www.eberle-transport.com

REICHWEITE 40 M

perfekte Abdichtung und mehr

bauplus ag

Wir halten dicht!

9494 Schaan
Tel. +423/236 19 90
www.bauplus.li



ANDREAS FRICK AG
METALLBAU BALZERS

Mühlesträssle 28
Industrie Neugrüt
FL-9496 Balzers
Telefon +423 / 388 01 31

www.andreasfrick.li

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Die hohen Lohnnebenkosten gefährden Arbeitsplätze

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein blickt verhalten in das Wirtschaftsjahr 2015. Sorgen bereiten dem Gewerbe, wie am Medienapéro am 13. Januar betont wurde, die hohen Lohnnebenkosten, die zur Erhaltung der Arbeitsplätze eingedämmt werden müssen. Informiert wurde ferner über verschiedene Neuerungen, wie die Einrichtung des Rechtsdienstes, die einen Mehrwert für die Mitglieder der Wirtschaftskammer bringen.

Die Entwicklung der Rahmenbedingungen für die gewerbliche Wirtschaft gehört zu den grössten Herausforderungen der Wirtschaftskammer Liechtenstein im neuen Jahr. Deshalb werde sich die Wirtschaftskammer, auch im Jahr 2015 mit voller Energie für die legitimen Interessen der Unternehmen sowie für den Wohlstandserhalt in unserem Land einsetzen, betonte Präsident Noldi Matt am Medienapéro. Eines der Hauptthemen des Medienapéros bildeten denn auch die Lohnnebenkosten, die als stetig sich erhöhende Fixkosten die Unternehmen vor schwierige Probleme stellen würden. Die Unternehmen müssten sich zudem, wie der Präsident weiter ausführte, in einem hart umkämpften Wettbewerb behaupten, der zusätzlich noch erschwert werde durch Verunsicherungen im Euroraum. Für einige Mitglieder sei gerade der Euroraum der wichtigste Markt, entweder im Bereich der Beratung oder auf dem Sektor der Industriezulieferer.



Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer

Preisdruck und tiefes Preisniveau

Ein Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2014 zeigt, dass andere Branchen besser über die Runden gekommen sind. Insbesondere das Bauhaupt- und Baunebengewerbe verfügte über gut gefüllte Auftragsbücher, doch wurde diese positive Situation von der Tatsache getrübt, dass die Preise im Vergleich zu früher auf einem sehr tiefen Niveau verharren. «Der Preisdruck im Land ist enorm», betonte Präsident Noldi Matt und wies gleichzeitig auf eine andere Tatsache hin, die überall im Land zu beachten ist: Es herrscht ein Überangebot an Wohnungen und Büroräumlichkeiten. Damit ist die Gefahr verbunden, dass sich die Baukonjunktur abschwächen könnte, womit das Baugewerbe – zeitlich versetzt gegenüber anderen Branchen – in eine kleine Krise rutschen könnte. Anzeichen dafür sind vorhanden, wie aus den Baustatistiken mit geringeren Bewilligungszahlen und niedrigeren Bausummen hervorgeht.

Stehen die «Patrons» bei uns auf?

Präsident Noldi Matt zeigte einen Zeitungsartikel über den Unmut von Schweizer Unternehmern unter dem Titel «Aufstand der Patrons» und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese Situation in unserem Land nicht eintreffen werde. Allerdings befinde sich auch Liechtenstein auf dem Weg in eine Situation, die es für die Unternehmer immer unattraktiver mache, Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Angesprochen waren damit die stetig steigenden Lohnnebenkosten. Alle Betriebe müssten deshalb nach Möglichkeiten suchen, die Fixkosten zu senken. Jedes Unternehmen stehe angesichts der steigenden Kosten und der sinkenden Preise vor der Frage, ob das gesamte Personal noch benötigt werde und wie in der Produktion die Kosten gesenkt werden könnten. Wenn nun neue und höhere Sozialleistungen auf die Unternehmen zukommen würden, warnte der Präsident, werde es schwierig für die Arbeitgeber, den Erhalt der Arbeitsplätze langfristig zu garantieren. Nach seiner Auffassung ist entscheidend, dass der Staat darauf achte, die bestehenden Rahmenbedingungen zu erhalten und die Lohnnebenkosten nicht zu erhöhen. Dazu zählt nach seinen Ausführungen die Umsetzung der aktuellen Forderung aus den Sektionen der Wirtschaftskammer, die Arbeitgeberbeiträge für die obligatorische Krankenversicherung zu

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Junge Leute aus der Region engagieren sich für 12 Monate in sozialer Arbeit, tragen damit zum gesellschaftlichen Geschehen bei und entwickeln ganz nebenbei ein klareres Profil für ihre eigene berufliche und persönliche Zukunft.

Die Beweggründe der Volontäre sind ganz unterschiedlich: Einige wollen ein Zwischenjahr nach der Schule oder der ersten Lehre einbauen, einzelne überprüfen, ob sie für einen sozialen Beruf geeignet sind, andere wieder sind auf der Suche nach persönlicher Entwicklung oder möchten ausdrücklich einen solidarischen Akt setzen.

«Es spielt grundsätzlich keine Rolle, welche Vorbildung die jungen Leute mitbringen; Hauptsache ist, dass sie motiviert sind, sich auf eine spannende Herausforderung einzulassen», sagt Matthias Brüstle, Koordinator des FSJ. «Wir haben bei der Erstellung des Konzepts darauf geachtet, dass die Volontäre eine fachlich gut begleitete Aufgabenstellung in den Aufnahmeorganisationen vorfinden, die sie bewältigen können, wo sie Erfolge durch eigenes Handeln erleben und die sie auf jeden hinkünftigen beruflichen Bereich vorbereitet. Es ist nicht die Erwartung, alle Volontäre für soziale Arbeit einzustimmen. Es ist erklärtes Ziel, mit jeder und jedem einzelnen am Ende ihres Sozialjahrs einen bündigen beruflichen Anschluss erarbeitet zu haben.»

Neun junge Menschen nutzten bisher die Chance und haben sich für 12 Monate verpflichtet. Neben der eigentlichen Arbeit in den Organisationen treffen sich die Volontäre einmal wöchentlich, um an den Bildungsmodulen teilzunehmen. Dabei erleben sie als Gruppe neue Inputs zu Allgemeinbildung, Fachlichem, Persönlichkeitsentwicklung, Wahrnehmung und Kommunikation, Entspannungstechniken, Selbstreflexion, Neues über die Welt und sich selbst.

«Wir nehmen durch die herausfordernde Arbeit und den bunten Mix an Bildungsangeboten eine starke Reifung der jungen Menschen wahr. Das dient ihnen selbst für eigene Entscheidungen zur hinkünftigen Berufswahl, ihren Rollen in Gesellschaft und privatem Kontext», sagt Daniel Hasler, der zweite Kopf des FSJ.



Die Volontäre des FSJ gehen einer spannenden Zukunft entgegen.

Factbox:

- Nächster Start: 1. August 2015 (Bewerbung bis Ende April)
- Lohn: CHF 500 netto x 13, inkl. Sozialabgaben
- Verpflegung, Bus-Abo, Bildungsmodule, Supervision
- Berufsberatung, Bewerbungstraining, Coaching
- Abschlusszertifikat, gleichzeitig Praxisnachweis für alle Ausbildungen
- Das FSJ wird finanziert durch die Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank und die Caritatis-Stiftung.

Das Angebot des FSJ richtet sich an junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren, die psychisch und physisch belastbar sind, Neugierde und Offenheit mitbringen und einfach auch Spass unter Gleichgesinnten haben wollen.

Die Volontäre sind in sehr unterschiedlichen Feldern beschäftigt: Bei der LAK, dem HPZ, im Landesspital, beim Verein KiTa und anderen sozialen Bereichen.

Eine der Volontärinnen des ersten Jahrgangs fasst zusammen: «Das war die bisher beste Entscheidung meines Lebens!»

Nähere Infos und Bewerbungen:
Freiwilliges Soziales Jahr in Liechtenstein,
Im Malarsch 4, 9494 Schaan, www.fsj.li

plafonieren. Den auf dem Tisch liegenden Vorschlägen werde die Wirtschaftskammer nicht einfach zustimmen, sondern dazu eigene Ideen einbringen, gab Präsident Noldi Matt zu verstehen. Wenn die Vorschläge umgesetzt würden, resultiere daraus ein weiterer Anstieg der Lohnnebenkosten, die ohnehin schon schwierig zu verkraften seien.

Stabilisierung der Lohnnebenkosten

Geschäftsführer Jürgen Nigg legte eine umfangreiche Tabelle mit Lohnnebenkosten und den mutmasslichen Entwicklungen in den nächsten Jahren vor. Für ihn wäre der Begriff «Stabilisierung der Lohnnebenkosten» bereits ein «Wort des Jahres 2015». Bei einem Lohn von 5'800 Franken im Bauhaupt- und Baunebengewerbe belaufen sich die Lohnnebenkosten im Jahr 2015 nach dieser Darstellung bereits auf 1'066 Franken. Unter Einrechnung der absehbaren Erhöhungen steigt dieser Betrag bis 2018 auf 1'173 Franken an, also um mehr als 100 Franken. Angesichts der bereits angespannten Situation mit Preis- und Konkurrenzdruck sei das eine schwierig zu verkraftende Erhöhung, betonte Präsident Noldi Matt und machte eine eindrückliche Rechnung: Bei 36'000 Arbeitnehmern im Land belaufe sich diese Erhöhung um 100 Franken jeden Monat auf 3,6 Millionen Franken – eine enorme Summe, die zuerst noch erwirtschaftet werden müsse.

Plafonierung der Krankenkassen-Beiträge

Beim Arbeitgeberbeitrag an die obligatorische Krankenversicherung sieht die Wirtschaftskammer für ihre Mitglieder das Ende der Fahnenstange erreicht. Statt wie bisher die Hälfte der Versicherung zu übernehmen, haben die Sektionspräsidenten einstimmig beschlossen, eine Plafonierung des Beitrags auf der Höhe des Jahres 2015 zu fordern. Auch dieses Jahr musste eine weitere Erhöhung um 18.50 Franken hingenommen werden, womit sich der Arbeitgeberbeitrag derzeit auf 166.50 Franken pro Mitarbeitenden und Monat beläuft. Die Forderung richtet sich an die Politik, mit einer Gesetzesänderung diese Plafonierung umzusetzen, zumal die Arbeitgeberbeiträge seit dem Jahr 2007 um nicht weniger als 41 Prozent angestiegen sind. Dieses Thema, erklärte Präsident Noldi Matt, habe die Wirtschaftskammer «noch nicht beerdigt», was konkret heisst, dass sich die Wirtschaftskammer weiter für die Umsetzung dieser Forderung einsetzen wird.

Kündigung GAV des grafischen Gewerbes

Die Situation im grafischen Gewerbe ist gekennzeichnet durch Veränderungen im gesellschaftlichen Verhalten sowie durch einen hohen Preis- und Konkurrenzdruck aus dem Ausland. Diese Situation stellte das grafische Gewerbe vor das Problem, erklärte Remi Nescher, Präsident der Sektion des grafischen Gewerbes, wie mit den Forderungen nach Lohnerhöhungen umgegangen werde. Die Sektionsmitglieder seien übereingekommen, gegenüber dem Liechtensteinischen Arbeitnehmerverband (LANV) eine Null-Lohnrunde zu vereinbaren. Das hätte bedeutet, dass die Betriebe frei gewesen wären in der Lohngestaltung und selbst hätten entscheiden können, ob eine Lohnerhöhung gewährt werde oder nicht. Die Vorstellungen des grafischen



Medienapéro 2015 der Wirtschaftskammer: von links Juristin Gunilla Marxer-Kranz, Remi Nescher, Präsident des Grafischen Gewerbes, Vizepräsident Hans-Peter Tschütscher, Präsident Noldi Matt, Geschäftsführer Jürgen Nigg und Isabell Schädler, Stellvertreterin des Geschäftsführers.


VERZWEIFELN SIE NICHT!
Personalisieren
Adressieren
Verpacken
Versenden
DAS ALLES IST BEI UNS
IN GUTEN HÄNDEN!
gutenberg
printing performance
Gutenberg AG · FL-9494 Schaan
T+423 239 50 50 · office@gutenberg.li · www.gutenberg.li


Gesunde Menschen
in gesunden
Unternehmen!
Nehmen Sie aktiv teil an der Förderung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in Liechtenstein.
Werden Sie Mitglied im «Forum BGM – Betriebliches Gesundheitsmanagement Ostschweiz»
www.bgm-ostschweiz.ch
FORUMBGM
AMT FÜR GESUNDHEIT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN


TSCHÜTSCHER
GIPSEREI AG
Aus Ideen werden neue Räume. Mit Sorgfalt perfekt und termingerecht ausgeführt.
UMBAUEN
SANIEREN
RENOVIEREN
Tschütscher Gipserei AG
Im alten Riet 101
FL-9494 Schaan
Tel +41 78 643 94 40
www.tschuetscher-ag.li


UFL
Private Universität
im Fürstentum Liechtenstein
Studienbeginn
Herbst 2015
JETZT ANMELDEN!
Sie haben es in Ihrer Karriere weit gebracht – die UFL bringt Sie weiter!
Studieren an der UFL in Liechtenstein
• berufsbegleitende Ausbildung
• staatlich und international anerkannte Abschlüsse
• hochqualifizierte Lehrkräfte
• persönliche Atmosphäre
Rechtswissenschaftliche Fakultät
• Doktoratsstudium Rechtswissenschaften mit Abschluss «Dr. iur.»
• CAS Gesundheitsrecht
Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät
• Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft mit Abschluss «Dr. scient. med.» und «PhD»
Bei uns sind Sie immer willkommen!
www.ufl.li



Gunilla Marxer-Kranz, Rechtsdienst der Wirtschaftskammer



Remi Nescher, Präsident der Sektion Grafisches Gewerbe



Jürgen Nigg, Geschäftsführer der Wirtschaftskammer

Gewerbes stiessen nach seinen Ausführungen beim LANV auf Unverständnis, was zur Folge hatte, dass der Gesamtarbeitsvertrag gekündigt wurde. Vereinbart wurde, nach der Kündigung des inzwischen rund zwanzig Jahre alten GAV eine neue Vereinbarung abzuschliessen, die den inzwischen eingetretenen Veränderungen entsprechend Rechnung trage. Remi Nescher gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass mit dem LANV eine zukunftsgerichtete Regelung getroffen werden könne.

Rechtsberatung durch die Wirtschaftskammer

Auch die Unternehmen aus dem Gewerbe werden zunehmend mit Rechtsfragen konfrontiert, die durch Fachleute abgeklärt werden müssen. Die Wirtschaftskammer hat auf den 1. Januar 2015 eine eigene Rechtsberatung eingeführt. Gunilla Marxer ist bereits seit dem 1. Oktober 2014 als Juristin mit einem Teilpensum beschäftigt und konnte sich in das Metier einarbeiten. Die Wirtschaftskammer ist bestrebt, ihren Mitgliedern immer neue Dienstleistungen anzubieten. Der neue Rechtsdienst ist für rechtliche Auskunft und Erstberatung kostenlos. Die angebotene Rechtsberatung stellt eine Erstberatung dar, die mögliche Rechtsfälle in einer ersten Einschätzung rechtlich beurteilt. Den anfragenden Mitgliedern der Wirtschaftskammer werden die zur Verfügung stehenden Handlungsfelder aufgezeigt. Wenn eine längerfristige Unterstützung auf rechtlichem Gebiet notwendig ist, besteht für die Mitglieder weiterhin die Möglichkeit, eine der fünf Rechtskanzleien als Vertrauenskanzlei mit dem Fall zu betrauen, was dann aber kostenpflichtig ist.

Neuerungen bei der Präsenz der Wirtschaftskammer

Am Medienapéro wurde auch darüber informiert, dass sich die Wirtschaftskammer gegen aussen in neuen Kleidern präsentiert. Der «Unternehmer», das Magazin der Wirtschaftskammer, ist einem Relaunch unterzogen worden. Das Magazin kommt in neuer Gestaltung frischer und lesefreundlicher zu den Mitgliedern. Ein neues Gesicht erhielt auch der Internet-Auftritt unter www.wirtschaftskammer.li, der neben dem allgemein zugänglichen Teil auch einen Member-Bereich enthält. Die Navigation ist vereinfacht und für die Mobile-Fähigkeit ausgebaut worden. Die acht Kontaktfelder lassen sich bequem anklicken, womit der Zugang zu den Informationen bedeutend erleichtert wurde. Ausserdem erscheint automatisch die aktuelle Wetterprognose.

Umfragen zu Bürokratieabbau und Berufswahl

Massnahmen und Forderungen stellt die Wirtschaftskammer nicht in den luftleeren Raum, sondern entscheidet anhand der Fakten. Aus diesem Grund wurden 2014 zwei Umfragen durchgeführt. Eine der Befragungen widmete sich dem unverändert aktuellen Thema «Bürokratieabbau». Beinahe die Hälfte der Mitglieder hat auf die Befragung geantwortet, was nach den Worten von Geschäftsführer Jürgen Nigg ein «sensationeller Rücklauf» ist. Die Ergebnisse und Empfehlungen der Umfrage wurden an das Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft weitergeleitet. In absehbarer Zeit wird auch die Öffentlichkeit darüber informiert.

Die zweite Umfrage betrifft das Thema «Berufswahl 2014». Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 und des 10. Schuljahres wurden befragt. Auch darüber wird nach der Auswertung der Ergebnisse informiert.

Newsnet – der kompetente IT-Dienstleister

Die Newsnet AG plant, realisiert und wartet zukunftsträchtige IT-Lösungen. Ein Team aus sieben bestens ausgebildeten Mitarbeitenden, ergänzt durch ein hochqualifiziertes Partnernetz, unterstützt KMU aus der Region kompetent und persönlich beim Erreichen ihrer Geschäftsziele. Vertrauen, Verlässlichkeit und Fairness bilden die Basis für die nachhaltige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Newsnet AG, gegründet im Jahr 1986, betreut namhafte Kunden aus dem Gemeindewesen, Finanzsektor und Gewerbe.



IT-Infrastruktur

Eine hohe Verfügbarkeit, Sicherheit und Kosteneffizienz sind die Erfolgsfaktoren im Unternehmensumfeld. Basierend auf diesen Anforderungen werden die Kundenbedürfnisse genau analysiert und ganzheitliche IT-Lösungen entwickelt, welche die Bereiche Server-Client, Storage und Backup sowie Kommunikation und Sicherheit umfassen. Die IT-Infrastruktur wird dabei proaktiv und automatisiert überwacht, um Probleme frühzeitig zu erkennen. Damit wird verhindert, dass ein möglicher Ausfall das Tagesgeschäft des Kunden beeinträchtigt. Die wiederkehrende Systemwartung und Supportdienstleistungen werden zu vorteilhaften Konditionen über einen Servicevertrag mit klar definierten Reaktionszeiten und Leistungspaketen definiert.



Verwaltungsrat und Mitglied der Geschäftsleitung Helmut Nipp und Marc Schocher, Mitglied der Geschäftsleitung. Die Newsnet AG bürgt für Qualität und Kundenzufriedenheit.

Eigenes neues Rechenzentrum

Seit 2012 betreibt die Newsnet AG ein eigenes, modernes Data Center in Schaan für den optimalen Betrieb von Produktiv- oder Backuplösungen. Zur Ausstattung gehören eine redundante Notstromversorgung mit Dieselgenerator und USV sowie ein effizientes und hochverfügbares Kühlsystem. Eine Videoüberwachung und die strikte Zutrittskontrolle gewährleisten die Sicherheit der Kundensysteme. Die Produktepalette reicht vom Webhosting über virtuelle Server bis zur Miete eines ganzen Racks. Immer mehr Firmen und Kunden nutzen auch die Möglichkeit von einem kostengünstigen verschlüsselten Offsite-Backup, welches bei einem Notfall im eigenen Betrieb die rasche Wiederherstellung der Daten und Dienste ermöglicht.

newsnet

Newsnet AG
Im alten Riet 153
FL-9494 Schaan
T +423 375 12 00
www.newsnet.li

Sozialversicherungsbeiträge 2015

	Arbeitgeberanteil	Arbeitnehmeranteil (Abzug vom Bruttolohn)
AHV IV FAK Verwaltungskosten AHV-IV-FAK	4.0 % 0.75 % 1.9 % 0.4704 %	3.8 % 0.75 % – –
Arbeitslosenversicherung (ALV)	0.5 %	0.5 %
Krankenversicherung – obligatorische Pflegeversicherung: für Erwachsene für Jugendliche (16–20 Jahre) – obligatorische Taggeldversicherung:	 CHF 166.50 (Erwachsene) CHF 83.25 (Jugendliche) Hälfte der Beiträge	 Hälfte der Beiträge
Berufsunfallversicherung (BU)	zur Gänze branchenabhängige Beitragssätze	–
Nichtbetriebsunfallversicherung (NBU)	–	je nach Versicherung min. 1.374 % bis max. 1.509 %
Betriebliche Personalvorsorge	Risiko + 4.0 % Sparen + Verwaltungskosten	Risiko + 4.0 % Sparen + Verwaltungskosten
Lohnsteuer – in Liechtenstein wohnhaft – Österreichische Grenzgänger	 – –	 4.0 % bis 19.00 % 4.0 % (Quellensteuer)

Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Für arbeits- und sozialversicherungsrechtliche sowie allgemeine Fragen stehen wir unseren Mitgliedern gerne für Auskünfte zur Verfügung:



Isabell Schädler
Geschäftsführer-Stv.

Mo, Di, Do
Telefon: 237 77 81
i.schaedler@wirtschaftskammer.li



Conny Schreiber
Verbandsleiterin

Di–Fr
Telefon: 237 77 84
c.schreiber@wirtschaftskammer.li



Gunilla Marxer-Kranz
Rechtsdienst

Mo, Do-Vormittag
Telefon: 237 77 87
g.marxer@wirtschaftskammer.li



Es ist höchste Zeit
für erneuerbare Energie.

Unser ganz persönlicher Beitrag an den Klimaschutz – erneuerbare Energie. Ihr Partner für energieeffiziente Gesamtlösungen.

OSPELT
HAUSTECHNIK
www.ospelthaustechnik.li

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS

mazda

FAHRSPASS
NEU DEFINIERT.
DER MAZDA CX-5
MIT SKYACTIV TECHNOLOGIE.



ab CHF 27600.– oder ab CHF 259.–/Monat

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.09.14 bis 31.10.14. [1] Leasingbeispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Nettopreis CHF 27600.–, 1. grosse Leasingrate 25.40% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2.9%, CHF 259.–/Mt. Ein Leasing-Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Sämtliche Angaben gültig bei Drucklegung. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Energieeffizienz-Kategorie A–E, Verbrauch gemischt 4,6–6,6 l/100 km, CO_2-Emissionen 119–155 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g CO_2/km).

KOMMEN SIE ZU UNS: EINE PROBEFAHRT WIRD SIE ÜBERZEUGEN.

Wohlwend Garage AG, Mazda Vertretung



KMU-Werkstatt – Lehrgang für Führungskräfte

KMU und Familienunternehmen sind eine tragende Säule der regionalen Wirtschaft. Spezielle Unternehmerlehrgänge mit einem hohen Praxisbezug sucht man bisher vergebens.

Die Wirtschaftskammer schloss mit dem neuen Ausbildungsprogramm diese Lücke – unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen an die Führung von KMU und Familienunternehmen. Fundierte Theorie ist das Fundament für erfolgreiches Wirtschaften. Gewisse Probleme werden aber nur durch Praxisbezug gelöst. Darum legt die Wirtschaftskammer Wert darauf, dass im Lehrgang die Teilnehmer von Praktikern erfolgreich durch den Kurs geführt werden.

«Sehr aktuell und praxisnah wurden uns wichtige Informationen zugeführt, die im Alltag eines KMU sehr wertvoll sind. Durch den individuellen Umgang mit jedem Teilnehmer bleiben keine Fragen offen und man fühlt sich sehr gut aufgehoben.» C. Bartholdi

«Bereits nach dem Theorieteil kann man einzelne Themen im KMU anwenden. Die Dozenten sind sehr gut vorbereitet und haben auch einige treffende Beispiele. Interessant sind vor allem branchenübergreifende Themen, so kann jeder von jedem profitieren. Man fühlt sich heimisch und gut aufgehoben.» C. Beck

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Eigentümer, Nachfolger, Geschäftsleiter, Kadermitarbeiter oder Leiter von ergebnisverantwortlichen Einheiten der gewerblichen Wirtschaft.

Ziele

Der Lehrgang verbessert Ihre Fähigkeiten, Führungsfunktionen erfolgreich zu bewältigen. Sie lernen die wichtigsten Methoden und Analyseverfahren kennen sowie praxistaugliche Werkzeuge und Instrumente.



Das Programm führt Sie:

- von der Personalführung zur Personalentwicklung
- von der Strategieplanung zur Strategieumsetzung
- vom Marketingkonzept zur Marketingumsetzung
- von der Budgetierung zum Controlling
- vom Organisieren zum effektiven Funktionieren
- zur Umsetzung des wirkungsvollen Führens

Lehrgangskosten

WKL-Mitglieder CHF 5950.–
Nichtmitglieder CHF 6750.–
Preise inkl. Unterlagen, Leistungsnachweise und Zertifikat.

Kursort

Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Start: Juni 2015

18-tägiger Kurs: 2 Blockveranstaltungen jeweils von Donnerstag bis Samstag und 6 von Freitag bis Samstag.

Bewährte Partnerschaft

«Mit den hiesigen Unternehmen einen engen Kontakt zu pflegen, ihre Bedürfnisse und Chancen, aber auch die Risiken zu sehen, ist unsere Motivation für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer. Die KMU-Werkstatt bietet die Plattform, um den Unternehmern die Bankenwelt näher zu bringen. In diesem Rahmen können aber auch die Anliegen des Kaders einer Unternehmung diskutiert und unser Verständnis dafür geweckt werden. In einem kleinen Rahmen eine angeregte Diskussion zu führen, bringt für Teilnehmer wie auch für uns als Bank einen grossen Mehrwert.»
Rolf Jerman, VP Bank

Kooperationspartner VP BANK

● Detaillierte Kursinformationen können Sie gerne bei Geschäftsführer Jürgen Nigg in Erfahrung bringen:
Telefon +423 237 77 88
E-Mail j.nigg@wirtschaftskammer.li

CONCORDIA



CONCORDIA – der kompetente und leistungsstarke Partner für Liechtenstein und seine Wirtschaft

CONCORDIA
Landesvertretung Liechtenstein

Kundencenter Schaan
Landstrasse 170, 9494 Schaan
Telefon 00423/235 09 09

Kundencenter Eschen
St. Luzi-Strasse 18, 9492 Eschen
Telefon 00423/235 09 20

www.concordia.li

Parkett & Dielen
Decken & Wände
Laminat & andere Böden
Gartenholz & Aussen-dielen

HOLZ PARK

www.holzpark.com
PARKETTBÖDEN MACHEN WOHNQUALITÄT!
Grosse Ausstellung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7 - 12 und 13 - 17.15 Uhr
Sa 8 - 12 Uhr
Ausstellung zusätzlich:
Mo bis 20 Uhr

HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102
FL-9494 Schaan
T+423/232 06 66
F+423/232 06 68
e-mail: contact@holzpark.com



UNSERE PENSIONSKASSE PASST BESSER.

DIE PENSIONSKASSE NACH MASS.

www.bevo.li

BEVO Betriebliche Vorsorge Liechtenstein

Marktanalyse & Ausblick

Im Fokus

Die aktuelle Situation an den Finanzmärkten lässt bei vielen Unternehmern Unsicherheit aufkommen. Unabhängig von der Risikoeinstellung eines Unternehmens können Wechselkursunsicherheiten sowohl als Chance wie auch als Risiko betrachtet werden. Eine Eliminierung der Wechselkursunsicherheiten ist durch Kurssicherungsgeschäfte möglich – das heisst, die Absicherung zukünftiger Devisenzahlungseingänge und -ausgänge über ein Devisentermingeschäft. Dabei wird schon heute mit dem Vertragspartner ein Kurs festgelegt, zu dem man die Währung in Zukunft kaufen oder verkaufen möchte. Eine weitere Möglichkeit ist, Forderungen und Verbindlichkeiten in denselben Währungsrelationen anfallen zu lassen. Dies bedingt, dass Kosten wie Umsätze im selben Währungsverhältnis entstehen. Dabei müssen Kostenpositionen an die Relationen der Umsätze angepasst werden. Dazu gehören beispielsweise der Abschluss von Finanzierungen in der jeweiligen Währung, die Anpassung von Lieferkonditionen sowie die Verlagerung von Produktionsstätten, um bei Personal- oder Energiekosten für eine Währungsparität zu sorgen (Natural Hedging). Eine sinnvolle Absicherung gegen Wechselkursschwankungen bietet auch die Fakturierung von Transaktionen in inländischer Währung. Allerdings reduziert dies lediglich die Unsicherheit für einen der beteiligten Akteure, das Währungsrisiko wird auf den Partner abgewälzt. Das Risiko kann auch durch klassische Absicherungsgeschäfte (Hedging) vermindert werden. Bei einer Devisen-Option erhält der Inhaber der Option das Recht, aber nicht die Verpflichtung, einen bestimmten Währungsbetrag zu einem vereinbarten Preis bis zu einem festgelegten Auslauftag zu kaufen bzw. zu verkaufen. Beim Devisen-Swap erfolgt gleichzeitig der Kauf bzw. Verkauf von Devisen auf dem Devisenkassamarkt und Verkauf bzw. Kauf der Devisen auf dem Devisenterminmarkt.

Zinspolitik

An den europäischen Zinsmärkten ist mächtig was los. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hob den Mindestkurs gegenüber dem EUR auf. Das Zielband für den Dreimonats-Libor verschiebt sie weiter in den negativen Bereich auf –1.25 % bis –0.25 % von bisher –0.75 % bis 0.25 %. Die SNB reagierte damit unter anderem auf die immer expansivere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Hinweise verdichteten sich zuletzt, dass die EZB ein Staatsanleihenkaufprogramm bereits im Januar bekanntgeben wird. Fakt ist also, dass die Normalisierung der Geldmarktzinsen in weite Ferne rückt. Langfristzinsen, das lässt sich anhand historischer Vorgaben ableiten, steigen, wenn eine Notenbank ein Kaufprogramm startet. Gemessen daran sollten also höhere Langfristzinsen in der Eurozone auf der Agenda stehen. Dies dürfte dann auch auf langfristige Zinsbindungen in der Schweiz entsprechend abfärben.

Devisen

Die SNB beugte sich dem Marktdruck und hob den Mindestwechselkurs auf. Nach der überraschenden Aktion müssen sich die Devisenmärkte neu orientieren. Wir rechnen auf Sicht der kommenden Wochen für das Währungspaar EUR/CHF mit Notierungen zwischen 1.00 und 1.10. Schon vor Einführung des Mindestwechselkurses wurde an den Devisenmärkten dieses Niveau aufgesucht. Zeigt sich, dass aufgrund der Wechselkursnotizen die eidgenössische Wirtschaft grösseren Schaden nimmt, dürfte der CHF wieder abgeben. Die Aufhebung des Mindestwechselkurses beim Währungspaar EUR/CHF hat auch direkten Einfluss auf die Notation des CHF gegenüber dem USD. Sollte es beim Währungspaar EUR/USD auf kurze Sicht zu höheren Notierungen kommen, resultieren bei USD/CHF folglich auch wieder etwas höhere Kursniveaus. Aus diesem Blickwinkel rechnen wir für die kommenden Wochen bei USD/CHF mit Notierungen von über 0.90.

Geldmarkthypothek (LIBOR-basiert)	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
6 Monate	0.95 %	➲
12 Monate	0.95 %	➲

Gültig per 16. Januar 2015

Festsatzhypothek (Swap-basiert)	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
3 Jahre	1.05 %	➲
5 Jahre	1.05 %	➲

Gültig per 16. Januar 2015

Titel	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
Euro/CHF	1.01	➲
USD/CHF	0.87	➲

Daten per 16. Januar 2015

Kooperationspartner VP BANK

VP Bank AG
Aeulestrasse 6 – 9490 Vaduz
T +423 235 66 55 – F +423 235 65 00
info@vpbank.com – www.vpbank.com

In der Buchhaltung zählt jede Erbse

Mit dem originellen Namen «erbsenzähler anstalt» hat Stefan Röthlin in Ruggell ein Unternehmen für Buchhaltung, Steuern und Löhne aufgebaut. Die angebotenen Dienstleistungen, die vor allem auf kleinere und mittlere Unternehmen ausgerichtet sind, werden auf die spezifischen Bedürfnisse der Auftraggeber abgestimmt.

Herr Röthlin, beim Firmennamen «erbsenzähler anstalt» kommt man erst beim zweiten Nachdenken darauf, dass es sich um ein Dienstleistungsunternehmen im Buchhaltungs- und Steuerbereich handelt. Wie sind Sie auf den originellen Namen gekommen?
Menschen, die Wert auf grösste Genauigkeit und Vollständigkeit legen, werden hin und wieder ironisch oder gar abwertend als «Erbsenzähler» bezeichnet. In meinem Beruf ist es wichtig, auf jede noch so kleine Erbse zu achten, das heisst, sehr genau und sorgfältig zu arbeiten. Ich empfinde die Bezeichnung Erbsenzähler nicht als abwertend, sondern als Anerkennung für Genauigkeit. Aus diesem Grund gefällt mir der Name sehr gut und erscheint mir sehr passend für mein Unternehmen. Bei unseren Kunden kommt er ganz gut an, denn das Körnchen Ironie, das darin steckt, verstehen fast alle. Ich denke, ein bisschen Augenzwinkern kann in unserer Unternehmensbranche nicht schaden.

Sie geben kleineren und mittleren Unternehmen zu verstehen, die «erbsenzähler anstalt» werde die Angelegenheiten mit den Zahlen erledigen, damit sich die Unternehmer voll auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Was bieten Sie konkret im Bereich Buchhaltung an?
Buchhaltungen machen wir vor allem für Klein- und Mittelbetriebe. Unsere Angebote an Dienstleistungen sind umfassend, aber aus diesem Katalog kann jeder Kunde das auswählen, was für ihn passt. Unsere Dienstleistungen sind immer auf die persönlichen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Es


Stefan Röthlin

gibt Kunden, die selbst Vorarbeiten erledigen möchten. Andere bringen die Dokumente in einer Schuhschachtel vorbei und wünschen ein «Rundum-sorglos-Paket». Unsere Angebote reichen also von allgemeinen Büroarbeiten, wie Rechnungen erstellen, die Ablage von Belegen und die Zahlung von Rechnungen, bis hin zur Verbuchung der Unterlagen und die Erstellung des Jahresabschlusses. Ausserdem kümmern wir uns um die termingerechte Abwicklung der Mehrwertsteuer-Abrechnungen und die Einreichung der Steuererklärung.

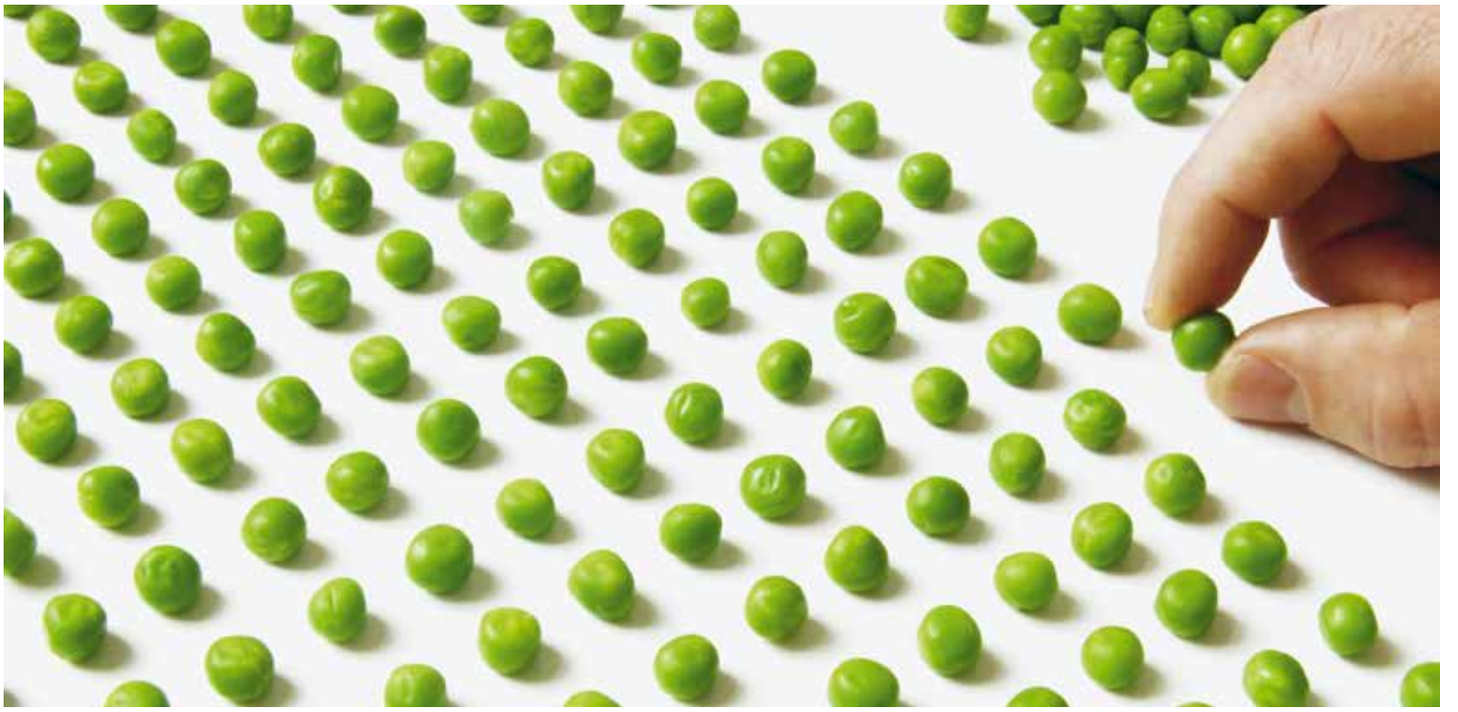
Ist die «erbsenzähler anstalt» auch als Revisionsstelle für Unternehmen tätig, die einen kontrollierten Jahresabschluss vorlegen müssen?
Für kleinere gewerbliche Unternehmen übernehmen wir Reviews sehr gerne selbst. Ab einer gewissen Firmengrösse arbeiten wir, gemäss den gesetzlichen Vorschriften, mit entsprechend ausgebildeten Wirtschaftsprüfern zusammen.

Für viele ist die Steuererklärung jedes Jahr ein Horror. Für Sie ist die Hilfe in Steuerfragen ein Geschäftszweig. Welche Hilfe kann der Unternehmer bei der Steuererklärung vom «erbsenzähler» erwarten?
Wir müssen unterscheiden zwischen der Steuererklärung von natürlichen und juristischen Personen. Bei privaten Steuererklärungen treffe ich mich mit den Steuerpflichtigen, gehe die einzelnen Positionen durch, erkläre die Abzugsmöglichkeiten, damit diese voll ausgeschöpft werden können, und erstelle die Steuererklärung.

Für Unternehmen erstellen wir die Steuererklärung anhand der vorliegenden Bilanz- und Erfolgsrechnung und reichen diese fristgerecht bei der Steuerverwaltung ein.

Ein drittes Geschäftsfeld der «erbsenzähler anstalt» ist der Bereich der Löhne. Welche Dienstleistungen kann man in diesem Bereich bei Ihnen in Anspruch nehmen?
Auch bei den Löhnen können die Kunden selbst entscheiden, von welchen Aufgaben wir sie entlasten sollen. Grundsätzlich pflegen wir sämtliche Kontakte mit den Ämtern und den Sozialversicherungen. Wir kümmern uns um die fristgerechte An- und Abmeldung der Mitarbeiter, die sorgfältige Erstellung der Lohnabrechnungen und die Einreichung der Lohnmeldungen.

Was ist in Ihrem Beruf neben der Genauigkeit noch wichtig? Welche Erwartungen setzen Ihre Kunden in Sie?
Die Basis in der Beziehung zu unseren Kunden ist Vertrauen. Diskretion nehmen



wir sehr ernst, da es meist um vertrauliche, firmeninterne Informationen geht, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Mit fundiertem Fachwissen, langjähriger Erfahrung und hohem persönlichem Engagement bieten wir unseren Kunden eine kompetente Beratung und Betreuung.

Die «erbsenzähler anstalt» zählt in Liechtenstein zu den jungen Unternehmen. Braucht es heute nicht etwas Mut, sich selbständig zu machen und ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Es gehört natürlich Mut dazu, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Seine eigene Komfortzone zu verlassen und etwas Neues zu starten ist immer ein Abenteuer: es ist sehr spannend, aber auch mit einem gewissen Risiko verbunden. Wichtig sind die Gespräche und Abwägungen mit Fachleuten, der Familie und Freunden im Vorfeld. Wenn man so wie ich den Wunsch zur Selbständigkeit verspürt und ein erfolgversprechendes Konzept erstellt hat, dann sollte man sich auch trauen.

Als selbständiger Unternehmer kennen Sie die Vor- und Nachteile eines eigenen Unternehmens und werden wahrscheinlich auch konfrontiert mit den Sorgen des Unternehmertums. Was sind Ihrer Meinung nach die grössten Probleme für Unternehmen in unserem Land?

Der Bürokratieaufwand ist trotz Bemühungen zum Bürokratieabbau für viele Unternehmer noch sehr hoch. Die Wirtschaftskammer beschäftigt sich mit diesem Thema, sodass man mit Verbesserungen rechnen kann.

Wenn sich jemand mit dem Gedanken befasst, ein eigenes Unternehmen zu gründen, können Sie sicher auch Ratschläge geben. Was raten Sie?

Wer sich Gedanken gemacht hat über die Selbständigkeit, hat meist auch klare Vorstellungen, wie er das Unternehmen führen möchte. Wir sind zwar keine klassischen Unternehmensberater, aber wir stehen jedem Unternehmer gerne in dieser Phase zur Seite. Wir helfen unseren Kunden, ihre Ideen und Vorstellungen zu präzisieren. Ausserdem sind wir gerne bei der Gründung der Firma behilflich.

«erbsenzähler anstalt»

Das Unternehmen «erbsenzähler anstalt» wurde im Jahr 2014 gegründet und hat ihren Firmensitz in Ruggell. Die Firma ist im Bereich Rechnungswesen tätig. Die Hauptdienstleistungen sind Buchhaltung, Steuern und Löhne.

Geschäftsführer Stefan Röthlin ist bereits mehr als 10 Jahre in diesem Bereich tätig und seit fünf Jahren Präsident der Sektion des Verbandes Liechtensteiner Buchhalter in der Wirtschaftskammer.

Die Unternehmensphilosophie lautet: «Weil jede Erbse zählt – wir nehmen es genau, wenn es um Ihre Zahlen geht. So können Sie sich voll und ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren.»

erbsenzähler
buchhaltung . steuern . löhne

Informationen: www.erbsenzaehler.li

Nach Ihren Wünschen planen und gestalten wir Ihre Lebens- und Arbeitsräume



Architektur & Interior Design

- Gesamtkonzepte
- Planung von Umbauten und Renovation
- Konzept- und Optimierungsstudien
- Einrichtungsplanung
- Material-, Farb- und Lichtkonzepte

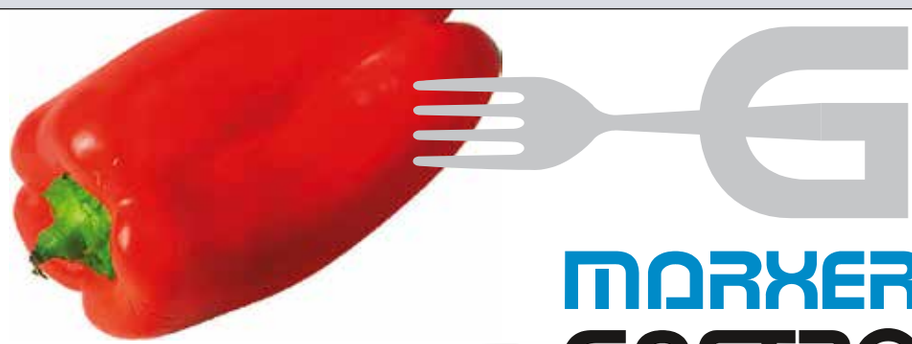
hattdesign interior & architecture

Im unteren Rossfeld 8 • 9494 Schaan-FL
Tel. +423 392 37 15 • info@hattdesign.li • www.hattdesign.li

Gerüstbau, Gipser-, Stuck-, Edelputz-,
Akustikarbeiten, Innenausbau, Brandschutz

seit 1955 Roman Hermann AG
Im Besch 2 · 9494 Schaan FL

Tel. 00423/232 24 30 · Fax 00423/232 34 20
roman-hermann-ag@adon.li
Patrick 079 696 86 94 · Gösta 079 698 97 43



Der perfekte Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung –
Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE
GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell – Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85 – E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li



Nachfolgeplanung: Vorsorge für den Todesfall

Jede und jeder von uns, egal ob Unternehmer oder Arbeitnehmer, sollte im Interesse seiner Familie, anderer nahestehender Personen – und im Fall des Unternehmers insbesondere auch im Interesse des Unternehmens selbst und seiner Mitarbeiter – möglichst früh eine sachgerechte Vorsorge für die wirtschaftlichen Folgen seines eigenen Todes treffen.

Wenn keinerlei vorsorgliche Regelung für den Todesfall gemacht wird, kommen die gesetzlichen Erbfolgebestimmungen zur Anwendung, welche jedoch nicht unbedingt für jede Situation die gewünschte oder sachgerechte Lösung bieten. Nach der gesetzlichen Erbfolgeregelung gelangen sämtliche Vermögenswerte, auch Unternehmensbeteiligungen, einfach gemäss bestimmten Quoten an die nächsten Familienangehörigen. Das allgemein gehaltene Gesetz sieht dabei keinerlei spezielle Lösung für Unternehmer oder für die jeweils unterschiedliche familiäre Situation vor. Es ist deshalb wichtig, dass sich jedermann frühzeitig entsprechende Gedanken macht und sachgerechte Veranlassungen trifft, sodass wenigstens die wesentlichsten Aspekte der persönlichen Situation im Erbfall Berücksichtigung finden.

Zur Vorbereitung entsprechender Vorsorgeschritte ist es empfehlenswert, dass man sich für den Fall eines plötzlichen Todes überlegt, was dann

a) an Vermögenswerten, an Rechten und an Pflichten übrig bleiben bzw. an die Erben fallen würde, und

b) wie diese Werte sinnvollerweise an welche Rechtsnachfolger verteilt werden sollen.

Man muss sich somit die Frage stellen, wie würde sich mein Nachlass heute im Fall meines plötzlichen Todes zusammensetzen und wer sollte die einzelnen Bestandteile zu welchen Bedingungen bekommen.

Wer diese zwei Fragen für sich selbst einmal im Detail beantwortet bzw. die einzelnen Vermögenswerte und die gewünschten Rechtsnachfolger aufgelistet hat, kann sodann überlegen und bestimmen, durch welche Veranlassungen, sei dies durch Errichtung eines Testaments, durch Einrichtung einer besonderen gesellschaftsrechtlichen Konstruktion oder beispielsweise auch durch Schenkungen zu Lebzeiten, den angestrebten Zielen möglichst nahe gekommen werden kann.

Zu berücksichtigen bleibt, dass Pflichtteilsansprüche von Ehegatten, Nachkommen u.s.w. jedenfalls abgedeckt werden müssen. Dies spricht aber etwa im Fall eines Unternehmers nicht dagegen, dass das Unternehmen aufgrund spezieller Verfügungen in erster Linie an eine/n bestimmte/n Nachfolger/in übertragen wird und die Ansprüche der übrigen Erben mittels entsprechender Ausgleichszahlungen befriedigt werden.

Ein insbesondere im privaten Bereich bestehendes Anliegen ist weiter die wirtschaftliche Sicherstellung des jeweils überlebenden Ehegatten: auch dies kann durch verschiedenste Vorkehrungen, beispielsweise durch die Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments, durch Einräumung von Nutzniessungsrechten o.Ä. abgesichert und insbesondere auch durch praktische Veranlassungen wie etwa die Einrichtung separater Bankkontoverbindungen sinnvoll ergänzt werden. Zu Diskussionen Anlass gibt in diesem Zusammenhang des Öfteren schliesslich auch die erbrechtliche Situation ausserehelicher Nachkommen.

Abschliessend sind auch Fragen wie die Ausfertigung einer Patientenverfügung und Ähnliches zu prüfen. Es geht dabei darum, wer beispielsweise im Fall einer andauernden Bewusstlosigkeit Entscheidungen über alternative medizinische Massnahmen treffen soll, oder auch, welche Art der Bestattung gewünscht wird.

All dies wird im Zuge einer fachgerechten Beratung regelmässig erörtert, schriftlich festgehalten und letztlich rechtsverbindlich fixiert.

Aus all diesen Gründen empfehle ich Ihnen, sich entsprechende Gedanken zu machen und sich sodann auf Basis Ihrer Überlegungen fachmännisch beraten zu lassen, sodass Sie frühzeitig Vorsorge für den früher oder später mit Sicherheit eintretenden Fall Ihres Todes getroffen haben.

Der dabei entstehende Aufwand ist kleiner als gemeinhin vermutet und für die oder den jeweils Überlebenden lohnt es sich in jedem Fall. Ihre Erben und Rechtsnachfolger werden es Ihnen danken!

● **Siegbert Lampert,** Rechtsanwalt

Lampert & Partner Rechtsanwälte AG
P.O. Box 1257
Landstrasse 104, FL-9490 Vaduz
T +423 233 45 40, F +423 233 45 41
lampert@lslaw.li, www.lslaw.li

Gesetzesrevision soll die 2. Säule der Vorsorge stärken

Die betriebliche Personalvorsorge, besser bekannt als 2. Säule, ist in Liechtenstein seit 25 Jahren für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer obligatorisch. Sie hat sich bewährt und ist stabil. Mit einer Gesetzesrevision soll sie fit für die Zukunft gemacht werden.

Liechtenstein wird sich in diesem Jahr intensiv mit der Thematik der sozialen Sicherheit beschäftigen. Mitte Dezember hat die Regierung den Vernehmlassungsbericht zur AHV-Revision verabschiedet. Die 1. Säule des liechtensteinischen Vorsorgesystems soll auf langfristig gesicherte finanzielle Grundlagen gestellt werden. Ebenfalls in diesem Jahr wird das Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG) einer Revision unterzogen.

Die beiden Revisionsvorhaben sind für Liechtenstein von grosser Bedeutung: Die AHV und die betriebliche Personalvorsorge sollen die Aufrechterhaltung der gewohnten Lebensweise im Alter ermöglichen. Sie bilden die Grundlage für die soziale Sicherheit in unserem Land. Diese ist auch für die Wirtschaft wichtig: Die Stärke der liechtensteinischen Volkswirtschaft beruht zu einem guten Teil auch auf der hohen sozialen Sicherheit, die das Land den Menschen bietet.



Breites Interesse: Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller, Erbprinz Alois und Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer an einer Veranstaltung zum Jubiläum der betrieblichen Personalvorsorge im November 2014 in Vaduz.

Hohes Verdienst der Arbeitgeber

Die Einführung des Obligatoriums in der betrieblichen Vorsorge geht auf das Jahr 1989 zurück. Für vier von zehn unselbständig Beschäftigten bedeutete dies damals, dass sie in ihrem Alter auf eine zweite Säule zählen konnten. Sechs von zehn gehörten bereits einer betrieblichen Vorsorgeeinrichtung an, die auf freiwilliger Basis von den Unternehmen geführt wurden. Mit der Einführung des Obligatoriums übertrug der Gesetzgeber der Wirtschaft eine grosse Verantwortung im Bereich der sozialen Sicherheit. Sie führen die betriebliche Personalvorsorge für ihre Angestellten durch und zahlen hohe Beträge in die 2. Säule ein. Im Jahr 2013 waren es 186 Millionen Franken.

Der Revisionsbedarf der 2. Säule rührt hauptsächlich von den demografischen Veränderungen her: Die Menschen in unserem Land leben immer länger, der Anteil der Pensionierten an der Bevölkerung nimmt zu, derjenige der Erwerbstätigen ab und die Lebens- und Arbeitsformen wandeln sich. Im anhaltenden Tiefzinsumfeld schwächeln zudem die Zinserträge, dem sogenannt dritten Beitragszahler. In der Revision muss dem veränderten Vorsorgeumfeld Rechnung getragen werden, zur langfristigen Sicherung der 2. Säule und zugunsten der Generationengerechtigkeit.

Eckpunkte der Revision

Das Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge ist ein liberal ausgestaltetes Rahmengesetz mit Mindestbestimmungen. So schreibt das Gesetz beispielsweise keinen Umwandlungssatz oder Mindestzinssatz vor, wie dies in der Schweiz der Fall ist. An dieser schlanken und bewährten Gesetzgebung soll festgehalten werden. Denn es lässt Arbeitgebern und Pensionskassen Handlungsspielraum und Flexibilität, was die 2. Säule sicherer macht. Anpassungsbedarf herrscht beim Leistungsniveau, das erhöht werden soll. Hier werden neben höheren Beiträgen auch die Senkung des Freibetrages, die Herabsetzung der Eintrittsschwelle oder ein früher einsetzender Versicherungsbeginn diskutiert. Zur Diskussion steht auch der Kapitalbezug der Altersleistung. Weiter muss die Revision der 2. Säule mit der



Ein Thema, das interessiert und beschäftigt: Im Vordergrund die Landtagsabgeordneten Christoph Wenaweser und Manfred Batliner an der erwähnten Veranstaltung zum BPVG-Jubiläum.

Revision der AHV koordiniert werden. Eine Erhöhung des AHV-Rentenalters hat auch eine Anpassung bei der 2. Säule zur Folge. In der Revision muss zudem die Gleichwertigkeit des Rechtsrahmens mit demjenigen der Schweiz gewährleistet werden. Liechtenstein ist aufgrund seines Anschlusses an den schweizerischen Sicherheitsfonds dazu verpflichtet.

Ein nachhaltiges, sicheres und faires System der Altersvorsorge ist nicht gratis zu haben. Das Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft hat die Verbände und Interessengruppen deshalb früh in die Arbeiten für die Revision des BPVG einbezogen. Es ist absehbar, dass in der politischen Debatte heftig diskutiert werden wird. Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer meint dazu: «Bei allem Respekt vor unterschiedlichen Meinungen scheint es mir aber wichtig, dass alle Involvierten das übergeordnete Gemeinwohl nicht aus den Augen verlieren. Ich bin zuversichtlich, dass dieser Verantwortung nachgekommen werden wird und wir in diesem Jahr einen grossen Schritt für die langfristige Sicherung der sozialen Sicherheit und damit des sozialen Friedens in unserem Land tun werden.»

Zahlen und Fakten zur betrieblichen Personalvorsorge

In guter Verfassung: Per Ende 2013 wiesen alle Pensionskassen mit Ausnahme der damaligen Pensionsversicherung für das Staatspersonal einen Deckungsgrad von über 100% aus, der eigentliche Gradmesser für deren Stabilität.

Starkes Wachstum der Anzahl Rentner: Zwischen 2007 und 2013 wuchs die Anzahl Rentner um 37%, die Zahl der aktiv Versicherten (Erwerbstätige) um 11%. Von den aktiv Versicherten wohnen 55% ausserhalb Liechtensteins. 60% der Rentenbezüger wohnen in Liechtenstein.

Ein Rentner auf zwei Erwerbstätige im Jahr 2050: Der demografische Wandel mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft bildet dafür die Hauptursache. Beispiel Liechtenstein: Im Jahr 2010 kam ein Rentner auf vier erwerbstätige Personen. Im Jahr 2050 werden laut Experten einem Rentner in Liechtenstein nur noch zwei Erwerbstätige gegenüberstehen.

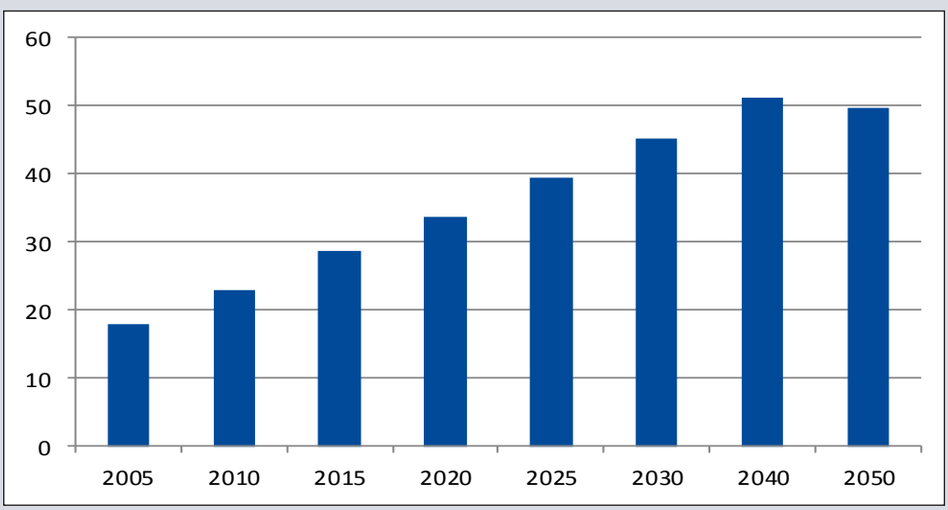
Immer weniger Pensionskassen: Waren 2006 noch 39 Vorsorgeeinrichtungen gemeldet, standen Ende 2013 noch 24 Pensionskassen unter Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein.

Grosser volkswirtschaftlicher Wert: Das Vermögen der liechtensteinischen Pensionskassen belief sich im Jahr 2013 auf ca. fünf Milliarden Franken, was rund 95% der Wirtschaftsleistung Liechtensteins in einem Jahr entspricht. Die Pensionskassen zahlten im selben Jahr 157 Millionen Franken an Leistungen aus. Obligationen bilden die wichtigste Anlageklasse, gefolgt von Aktien und Immobilien.

2. Säule ist mehr als Altersvorsorge: Die betriebliche Personalvorsorge ist nicht nur individuelle Altersvorsorge, sondern auch Versicherung. Sie schützt die Versicherten und ihre Familien auch vor den finanziellen Risiken bei Invalidität und Tod.

Engmaschiges Netz an Sozialversicherungen: Liechtenstein verfügt neben der betrieblichen Personalvorsorge mit der AHV/IV, den Ergänzungsleistungen, der Unfallversicherung, der Krankenversicherung und der Arbeitslosenversicherung über weitere Sozialversicherungen. Sie bilden die Grundlage der sozialen Sicherheit in Liechtenstein.

Informative Broschüre zur 2. Säule: Die FMA gibt eine Broschüre mit Zahlen und Fakten zur betrieblichen Personalvorsorge in Liechtenstein heraus. Sie ist online auf www.fma-li.li verfügbar.



Entwicklung des Verhältnisses der über 64-Jährigen zu den 20- bis 60-Jährigen. Lesebeispiel: Im Jahr 2005 kamen auf 100 Erwerbstätige 18 Rentner.

MARQUART
Elektroplanung + Beratung

25
Jahre erfolgreiche Projekte.
«persönlich – verbindlich – kompetent»

Buchs SG Winterthur Altstätten Chur Vaduz www.maq.ch

Sie verlassen sich auf Spezialisten. Auch bei der Buchhaltung?

Ihre Ziele erreichen Sie mit einem starken Partner am besten. Das gilt auch und gerade in der Buchhaltung – zielgerichtet und erfolgsorientiert setzen wir uns für Ihr Unternehmen ein. Mit Sicherheit.

soll+haben
Buchführung Löhne Administration

soll + haben Anstalt, Eschen
Andrea Kaiser-Kreuzer
T 239 80 80 www.sollundhaben.li

mathiasmarxer.li

Wir setzen Zeichen...
Layout & Gestaltung | Digitaldruck | Offsetdruck | Canon XL Poster Store

satz + druck ag balzers
seit 1993

...und bieten Ihnen das für Sie perfekte Druckverfahren!

Fabrikstrasse 2 | FL-9496 Balzers | Tel +423 384 20 20/21 | Fax +423 384 20 28 | info@satzunddruckag.li | www.satzunddruckag.li

RITTER

RITTER AG Transporte, Bagger- und Traxbetrieb, Abbrucharbeiten
FL-9493 Mauren Telefon +423 373 12 51 Fax +423 373 40 49
info@ritterag.li www.ritterag.li





Jürg Ritter Transportanstalt
Trax- & Baggerbetrieb
Grosscontainer - Hackschnitzelhersteller
Mobile Kiesaufbereitung

FL-9493 Mauren
Tel. +423 373 12 51

FL-9490 Vaduz
Tel. +423 232 65 85

FL-9492 Eschen
Tel. +423 373 65 85

Meine Lehre bei 100pro! berufsbildung liechtenstein

Mit einem LIGHA-Besuch im Jahr 2012 hat alles angefangen. Veronika Vogt, Verbund-Lernende im 2. Lehrjahr, bei 100pro! berufsbildung Liechtenstein erzählt, wie sie ihre Lehrstelle gefunden hat und wie es für sie ist in zwei Betrieben zu arbeiten.

Am LIGHA-Stand von 100pro! konnten Schulabgänger ihr Bewerbungsdossier zur Vorprüfung abgeben. Diesen tollen Service habe ich gerne wahrgenommen. 100pro! gab mir hilfreiche Tipps und Tricks. Das war mein erster positiver Kontakt mit dieser Institution. Von 100pro! gestärkt, suchte ich nach geeigneten Lehrstellen. Als ich dann eine Stellenausschreibung von 100pro! entdeckte, habe ich mich gleich dort beworben. Kurze Zeit später wurde ich zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Es hat alles geklappt und nun bin ich schon im 2. Lehrjahr. Gerne erzähle ich euch von meiner Lehrzeit.



Die Ausbildung bei 100pro! ist aussergewöhnlich. Man absolviert seine Lehre nicht nur in einem Lehrbetrieb, sondern in mehreren. 100pro! sucht zusammen mit den Lehrbetrieben und den Lernenden aus, wo man die Lehre machen darf. Meine beiden Ausbildungsbetriebe sind Versicherungen. Jeweils halbjährlich wechsle ich den Betrieb, wodurch sich meine Lehre sehr abwechslungsreich gestaltet. Ich darf meine Ausbildung bei der Stiftung Sozialfonds, Pensionskasse mit Sitz in Eschen, und bei der PrismaLife, Lebensversicherung mit dem Standort in Ruggell, absolvieren. Ich habe somit die Möglichkeit, in der 2. und der 3. Säule unseres Sozialversicherungssystems zu arbeiten, was sehr spannend ist.

Wieso sich ein Betrieb für diesen Weg, Lernende auszubilden, entscheidet, kann mehrere Gründe haben. Meistens sind es kleinere Betriebe, welche nicht die notwendigen verschiedenen Abteilungen haben, um alle Leistungsziele eines Lernenden abzudecken. Die Betriebe lassen sich gut aufeinander abstimmen und der Lernende bekommt so noch mehr Einblicke. Ich persönlich habe mich für diesen Weg entschieden, weil ich die Abwechslung liebe und mich die Herausforderung, bei mehreren Firmen eine Lehre zu machen, angesprochen hat. Die Betreuung von 100pro! besteht darin, die Stärken zu fördern und bei Problemen zu helfen. Meine Betreuerin von 100pro! besucht mich mindestens einmal im Monat. An den Notensitzungen besprechen wir meine Prüfungen und überprüfen gemeinsam, ob wir mit den Leistungszielen auf Kurs sind.

Das Thema Teamgeist wird bei 100pro! gross geschrieben. Die Lernenden bei 100pro!, welche sich aus verschiedenen Berufsgruppen zusammensetzen, sehen sich nicht so oft wie andere Lernende aus nur einem Betrieb. Aus diesem Grund organisiert 100pro! immer mal wieder Treffen, Feste und seit Kurzem auch ein Lager. Im Oktober fand das erste Lager in Santa Maria statt. Es war ein Lager, um sich besser kennenzulernen. Im Vordergrund stand die Arbeit in der Natur. In dieser Woche bauten wir zusammen einen Wanderweg und entfernten Steine aus einem Kastanienwald, damit dieser im Frühling besser gemäht werden kann. Dieses Lager hat uns Lernende bei 100pro! enger zusammengeschweisst. Am Ende dieser Woche waren wir alle müde und freuten uns auf das eigene Bett.

Nun bin ich in der Hälfte meiner Lehre angelangt und es stehen schon bald die ersten Abschlussprüfungen an. Die Lehre zur Kauffrau ist eine gute Grundlage für das spätere Berufsleben, und die Weiterbildungschancen sind gross. Auch wenn man nach der Lehre vielleicht etwas Neues ausprobieren möchte, stehen dank dieser viele Türen offen.

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein

PrismaLife®

Roeckle
HOLZ

Parkett, Terrassendielen, Türen, Fassaden …

Besuchen Sie unsere 800 Quadratmeter grosse Ausstellung in Vaduz.



Vom rohen Brett bis zum Parkett

Roeckle AG
Marianumstrasse 27
9490 Vaduz

T +423 232 04 46
F +423 232 10 71
www.roeckle.li

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir isolieren und verkleiden Ihre Fassade mit Eternit oder Holz

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

PLAY HOUSE SPRACHKURSE

Firmeninterne Kurse, massgeschneidert nach Bedürfnis

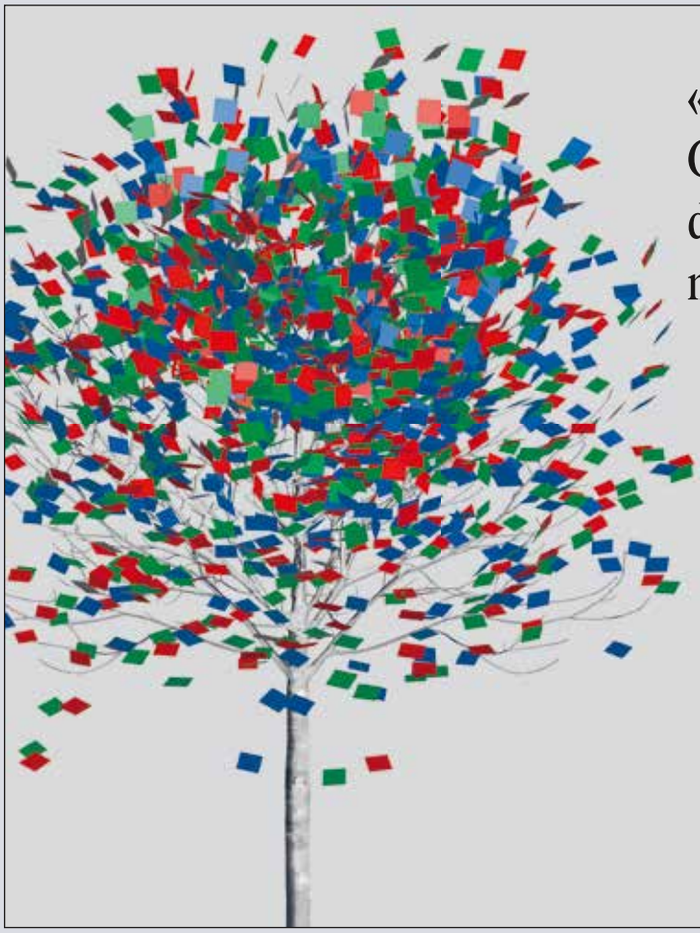
- **Englisch** vom Anfänger bis Proficiency, FCE, CAE, BEC, Financial-, Technical- and Medical-English
- **Italienisch:** verschiedene Stufen, Einstieg möglich
- **Spanisch, Chinesisch, Russisch, Japanisch, Französisch, Deutsch**
- **Themenspezifische Blockkurse**
- **Kinder:** Englisch, Chinesisch, Deutsch- und Französisch-Nachhilfe

Sprachreisen weltweit !
Kompetente, kostenlose Beratung mit Tiefstpreisgarantie.

Schulen in Buchs, Sargans & Chur
The PH Training Centre GmbH
081 756 57 38

EDUQUA zertifiziert

www.englishschool.ch



«Geh nicht nur die glatten Strassen. Geh Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub.» Antoine de Saint-Exupery

BVD
Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

Niederlassung Unterland
Haldenstrasse 5, 9487 Bendern

www.bvd.li

Aktuelle Weiterbildungen

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Berufsorientierte Erwachsenenbildung

Sachbearbeiter/-in Liechtenstein

Ziel: Ziel ist es, der Liechtensteiner Wirtschaft, insbesondere den KMU-Betrieben, Industrien und Institutionen entsprechendes Personal mit spezifischem «Liechtensteiner Wissen» zur Verfügung zu stellen.
Datum: Start ist am Mittwoch, 22. April 2015, von 18.00 Uhr bis 21.15 Uhr, danach wird der Lehrgang jeweils mittwochs von 18.00 bis 21.15 Uhr weitergeführt.
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG
Kosten: CHF 2'450.00 (zusätzlich Lehrmittel CHF 300.00 und Prüfungsgebühr CHF 150.00)

Persönlichkeit- und Selbstmanagement

Anspruchsvolle Mitarbeitergespräche führen

Ziel: Sie führen anspruchsvolle Mitarbeitergespräche professionell und zielorientiert.
Datum: Dienstag, 17. März 2015, von 08.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Beat Meyer, Ausbilder mit eidg. Fachausweis, Inhaber der Beratungs- und Schulungsfirma, 3P GmbH, Herisau
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Verkaufsstarke Geschäftsbriefe

Ziel: Sie kennen die Regeln für gute Texte. Sie wissen, wie Sie wirkungsvolle Geschäftsbriefe schreiben.
Datum: Dienstag, 28. April 2015, 08.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referentin: Silke Knöbl, TEXTIMUM, ist Texterin und Kommunikationsspezialistin
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Rechnungswesen

Steuererklärung für natürliche Personen

Ziel: Die Kursteilnehmer lernen, auf was sie beim Ausfüllen der Steuererklärung achten müssen. Anschliessend sind sie in der Lage, die Steuererklärung vollständig und korrekt auszufüllen.
Datum: Dienstag, 24. Februar 2015, von 17.00 bis 21.00 Uhr
Referenten: Dr. iur. Marcel Kieber und Sarah Moragon, eidg. dipl. Steuerexpertin von der ReviTrust Grant Thornton Advisory AG, Schaan
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit in Klein- und Mittelunternehmen

Ziel: Zur Förderung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sollte jeder Betrieb mindestens einen/eine Mitarbeiter/-in mit Grundwissen in Arbeitssicherheit haben. Unser Seminar «Arbeitssicherheit in Klein- und Mittelunternehmen» vermittelt dieses Grundwissen und befähigt die Teilnehmer/-innen, ein Sicherheitskonzept im Betrieb unter Anleitung eines Spezialisten zu pflegen und ständig zu verbessern.
Datum: Montag, 2. März 2015, und Dienstag, 3. März 2015, von 08.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Gabriel Hoop, Hoop Sicherheitsberatung, Eschen
Kosten: CHF 400.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Branchenspezifische Kurse

Interpretation und Umsetzung ISO 9001 im eigenen Unternehmen

Ziel: Dieser Kurs bietet die ideale Vorbereitung für Unternehmen, welche sich ISO 9001 zertifizieren lassen wollen oder bereits zertifiziert sind. Er richtet sich ausserdem an die bereits bestehenden Qualitätsmanager und Verantwortlichen im eigenen Unternehmen.
Datum: Donnerstag, 26. März 2015, und Freitag, 27. März 2015, von 08.30 bis 16.30 Uhr
Referentin: Sandra Engler, Auditor MAS ZFH in Quality Leadership, ensa.li, Triesen
Kosten: CHF 640.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 500.00

Wirtefachkurs

Vorbereitungslehrgang zur Gastwirteprüfung

Ziel: Die Gastwirteprüfung bildet die fachliche Voraussetzung für die selbstständige Ausübung des Gastgewerbes im FL. Es wird der prüfungsrelevante Stoff vermittelt, um eine optimale Vorbereitung zu erzielen.
Datum: Beginn Dienstag, 10. März 2015. Der detaillierte Stundenplan kann auf unserer Homepage www.kurse.li unter Downloads eingesehen werden.
Referenten: Thomas Beck, Gabriel Hoop, Susanne Meier, Raphael Näscher, Rainer Marxer, Karlheinz Sturn, Regine Walzl
Kosten: CHF 1'980.00

Unternehmerforum

Unternehmerforum Kloster Irsee zum Thema Nachfolgeplanung – Betriebsübernahme/-übergabe

Zielgruppe: Geschäftsführer oder Führungspersönlichkeiten
Datum: Donnerstag, 23. April 2015 bis Samstag, 25. April 2015
Referent: Dr. Thomas Zwiefelhofer, Regierungschef-Stellvertreter sowie weitere hochkarätige Referenten
Kosten: CHF 940.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 880.00

● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li
Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen
gassnerbau.li

GÖTZ
ELEKTRO
Götz Elektro Telecom Anstalt
...hilft Strom sparen
9488 Schellenberg +423 373 78 28

Torsysteme für Gewerbe und Industrie

Torsysteme
. Rolltore
. Schnelllauftore
. Feuerwehr-Falttore
. Sectionaltore
. Rollgittertore
. Falttore in Alu und Stahl
. Hofschiebetore
Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen
www.lsprenger.li
Tel. + 423 / 373 37 11
Fax. + 423 / 373 35 40
Regionalvertretung
LUDWIG SPRENGER AG
Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen

Change the way you do IT-Security
Info Trust
IT Security Solutions
Setzen Sie auf Check Point's Software Blade Architektur – eine Lösung, die mit Ihrem Unternehmen wachsen kann!
- Einfachheit
- Verwaltbarkeit
- Total Security
- Geringe TCO
- Garantierte Höchstleistung

InfoTrust AG
Riedhofstrasse 11
Postfach
CH-8804 Au ZH
T. +41 43 477 70 10
F. +41 43 477 70 12
info@infotrust.ch
www.infotrust.ch
Unser Security-Partner
Check Point SOFTWARE TECHNOLOGIES LTD.
We Secure the Internet.
Check Point pureAdvantage PLATINUM PARTNER

15 Minuten unternehmer. Pause

Fussball-verein	Tennis-schlag	Gegner Luthers † 1543		Frauen-name		bibl. Männer-gestalt		Vorname der Autorin Blyton	Stellen	in hohem Maße	Fluss durch Grenoble		Aus-zeich-nung, Würde		Zeichen-gerät	Demon-stra-tionen		Initialen des Autors Ende
			7					med.: Knochen	2		Ge-wässer-sediment						5	
Vorname von Sänger Stewart		beruf-liche Lauf-bahn					11				Keim-zelle		winzige Spalte					
			italie-nischer Heiliger † 1595	'letzte Ruhe'				öffentl. Bäder im antiken Rom		8						ruhelos, rastlos		franz.: Aktien-ges. (Abk.)
	1						Fortset-zungs-reihe					13	Unver-brauch-tes					
ad hoc, unge-plant	Initialen d. Schau-spielers Ustinov †	italien. Mode-schöpfer (Giorgio)		gewaltig, riesig	Gummi-harzart, Arznei								kleiner Slip			10		
knie-langer Anorak													dt. Frauen-name					Gemein-de FL
12													'Mutter der Armen' † 1997		tatsäch-lich		Holz zer-teilen	
sonder-bar	Sumpf-pflanze, Rohr-kolben		weib-licher franz. Artikel											6				
Coupon, Abschnitt						Leit-gedanke		Anrede	Vorname v. Schau-spieler Sharif		Seifen-vorpro-dukte	engl.: oder	tödlich (lat.)				9	
	4							Vorname des US-Autors Welles		14				21. griech. Buch-stabe		Abk.: Einzel-zimmer		
Herr-scher-haus			röm. Zahl-zeichen: sechs		Dich-tung für die Bühne						Abk.: Dienstag		strapa-zióse Mühe		3			
Speisen-aroma		FL-Zeitung										Initialen d.Tennis-stars Hingis			Frage-wort			
							besonderes Erlebnis									Abk.: Nach-schrift		

raetsel.ch



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Februar 2015** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50 Franken Einkaufs-Gutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 13. Februar 2015

Lösungswort Dezember/2014: AUTOGEWERBE

Gewinner der Einkaufsgutscheine:
Andreas Schlegel, Mauren
René Wyttenbach, Vaduz

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsort von** einkaufland liechtenstein

Spenglerei Biedermann AG

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen






www.biedermann-ag.li

Gassner Ivo
Anlagen und
Apparatebau AG

GASSNER APPARATEBAU

Steinortstrasse 25
LI- 9497 Triesenberg

Tel. +423 390 00 93
Fax +423 390 00 94
Natel +423 770 00 93
ig@weso-gassner.ch

Das MetallTechTeam
www.weso-gassner.ch

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt
SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM

Buchhaltung
Revision
Betriebsansiedlung
Firmengründung
Unternehmensentwicklung



UNTERNEHMER ZENTRUM
St. Luzi-Str. 18
+423 377 03 00
office@unternehmerzentrum.li
www.unternehmerzentrum.li

Das Jahr des sanften Holzschafes

Sind Sie auch gespannt, was uns das Jahr 2015 alles bringen wird? Da ich ebenfalls zur neugierigen Spezies gehöre, bediente ich mich der chinesischen Astrologie. Dort heisst es, dass das Jahr 2015 unter der Regentschaft des sanften Holzschafes stehen werde. Schafsjahre seien traditionell Jahre ohne grosse Höhen und Tiefen. Also wären keine grossen Umwälzungen in der Politik oder im privaten Leben zu erwarten. Es wird gemütlich und das Jahr werde von langsamem Wachstum geprägt sein.

Das tönt zwar positiv, wenn es ums Private geht, stimmt aber eher nachdenklich, wenn ich mir die bevorstehenden wichtigen Entscheide für unser Land vergegenwärtige. Keine grossen Umwälzungen in der Politik? – Tschüss KVG und AHV-Revision, das war's wohl – dachte ich mir.

Doch als ich weiterlas, kam mein Optimismus zurück, dass sich dieses Holzschaf für uns noch positiv entwickeln könnte. Vor allem die schönen Künste wie Malerei, Schriftstellerei oder das Theater würden vom Holzschaf profitieren, stand da geschrieben. Das könnte sogar stimmen, wird doch der weisse Würfel dieses Jahr eröffnet. Sehr positiv stimmte mich folgende Erklärung: «Auch alle ‹häuslichen Künste› wie das Kochen oder Inneneinrichtung sind in diesem Jahr bevorzugt.» Super, dachte ich mir, als ich von Inneneininrichtung las. Dies deutet nämlich darauf hin, dass die Vaduzerinnen und Vaduzer am 15. März dem neuen Zentrum die Zustimmung geben und das Casino endlich gebaut wird – schliesslich brauchen beide eine neue Inneneinrichtung. Wenn das kein positives Signal ist!

Doch bei weiterer genauerer Betrachtung zweifelte ich am Wahrheitsgehalt dieser Astrologie. Stand doch geschrieben: «Sport oder körperliche Aktivitäten sind ganz sicher nicht die Favoriten des Schafes, im Jahr 2015 sind so keine sportlichen Rekorde oder Höchstleistungen zu erwarten. Dafür aber auch keine vernichtenden Kriege oder Krisen» – wer's glaubt wird selig.



Trotzdem hoffe ich, dass dieses Holzschaf uns Glück bringt. Wenn wir nämlich nichts vorwärts bringen und immer nur zu allem Nein sagen, machen wir uns langsam aber sicher zum Affen. Doch das sollten wir uns auf das Jahr 2016 aufsparen, wenn das Jahr des Affen ansteht.

In diesem Sinn: A guat's neus Johr.

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Mitgliederinformation

Liebe Mitglieder

Im Mitgliederbereich auf unserer Homepage stehen die neuen Sektionsunterlagen als Download zur Verfügung. Neben den neuen Lohn- und Protokollvereinbarungen und Arbeitsstundentabellen sind noch weitere zahlreiche Hilfsmittel zu verschiedenen Themen wie Arbeitsrecht, Personalführung, Finanzen und Marketing abrufbar.

Geschäftsstelle
der Wirtschaftskammer

www.wirtschaftskammer.li

Neumitglieder

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

RESTAURANT HOTEL LINDE

BERGBAHNEN MALBUN
LIECHTENSTEIN
Postfach 1063 · FL-9497 Triesenberg-Malbun
Tel. +423 / 265 40 00 · Fax +423 / 265 40 01
www.bergbahnen.li

atio
optimize processes

Rest. Falknis, Balzers

MARIO HILTI AG
Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan
Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44
www.mariohilti.li

PLÄTTELI GOOP AG

KERAMIK UND NATURSTEIN
SCHELLENBERG/SCHAAN/HAAG SG

FL-9488 Schellenberg · Tel. +423/373 42 65 · Fax +423/373 52 65
Hinterschloss 18 · Natel 079/404 94 20





PETER LAGEDER PLATTENBELÄGE

Haldenweg 31, 9495 Triesen
www.plattenbelaege.li
info@plattenbelaege.li

Tel. +423 / 392 30 90
Fax +423 / 392 30 91
Natel 079 / 696 09 15

Öffentliche Arbeitsvergaben

Ruggell

Erstellung Photovoltaikanlage Postgebäude, Poststrasse 3

- Planung, Planing Elektroingenieur AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 6'000.– inkl. MwSt.
- Abbruch/Entsorgung Th. Solaranlage, Büchel Haustechnik AG, Schellenberg, zum Offertpreis von CHF 2'500.– inkl. MwSt.
- Neueindeckung Dach, Rupert Hoop Zimmerei AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 8'900.– inkl. MwSt.

Erschliessung Parzelle 1292, Betzi (Vorerschliessung)

- Baumeisterarbeiten, Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 70'364.20 inkl. MwSt.

Neuer Bodenbelag im Ausstellungsraum Küefer-Martis-Huus

- Belagsarbeiten, Rupert Hoop Zimmerei AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 13'241.90 inkl. MwSt.

Umbau/Anpassung Primarschule

- Bauingenieurarbeiten, Ingenieurbüro Mündle AG, Mauren, zum Offertpreis von CHF 7'000.– inkl. MwSt.
- Sanitäringenieurarbeiten, Batliner und Hasler AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 9'480.25 inkl. MwSt.
- Elektroingenieurarbeiten, ITW Ingenieurunternehmung AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 6'320.– inkl. MwSt.

Schaan

Sanierung Randabschlüsse und Pflästerungen Eschner Strasse

- Pflästerungsarbeiten, Frickbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 53'974.10 inkl. MwSt.

Sanierung Randabschlüsse und Pflästerungen Bardellaweg

- Pflästerungsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 62'393.25 inkl. MwSt.

Sanierung Randabschlüsse und Pflästerungen In der Egerta

- Pflästerungsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 83'911.80 inkl. MwSt.

Sohlschwellen Forstrüfe

- Baumeisterarbeiten, Frickbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 45'397.25 inkl. MwSt.

Triesen

Generelles Wasserprojekt (1984): Überarbeitung

- Nachführungsarbeiten, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 10'800.– inkl. MwSt.

Erneuerung Verwaltung (Dröschistrasse 4)

- Innere Malerarbeiten, Frick & Thoma AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 55'964.30 inkl. MwSt.
- Lieferung von Stehleuchten, Risch Elektro Telekom Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 30'928.95 inkl. MwSt.
- Allgemeine Metallbauarbeiten, Messina Metall Design AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 18'515.70 inkl. MwSt.
- Innere Gipserarbeiten, Paul Schurte AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 19'500.– inkl. MwSt.
- Spezielle lichtdurchlässige Bauteile (äussere), Messina Metall Design AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 12'831.90 inkl. MwSt.
- Innentüren aus Metall, Messina Metall Design AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 41'777.30 inkl. MwSt.
- Lüftungsanlage, Roman Negele AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 76'536.45 inkl. MwSt.
- Schreinerarbeiten, Gebr. Bargetze AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 27'678.60 inkl. MwSt.

Transportleitung Im Arg bis Hoval

- Bauingenieurleistungen – Vorprojekt, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 29'785.– inkl. MwSt.

Netzverbesserungen (Abwasser)

- WIS-Ergänzungsaufnahmen nicht dokumentierter Kanalstränge, Kanal TV AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 16'026.10 inkl. MwSt.
- Ingenieurarbeiten, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 29'000.– inkl. MwSt.

Siedlungsentwässerung Gefahrmassnahmenplan

- Ingenieurleistungen Einsatz-/Gefahrmassnahmenplan, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 15'700.– inkl. MwSt.

Weihnachtsbeleuchtung 2014/2015

- Montage 2014, Risch Elektro-Telecom Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 27'739.– inkl. MwSt.
- Demontage 2015, Risch Elektro-Telecom Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 14'772.40 inkl. MwSt.

Deponie Säga – Endgestaltung/Aufforstung/Umzäunung

- Ingenieurleistungen Deponieerweiterung, Hoch & Gassner AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 25'085.70 inkl. MwSt.

Maschlinastrasse: Sanierung (Landstrasse bei Aeulegraben)

- Bauingenieurleistungen Projektierung, Hoch & Gassner AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 44'179.85 inkl. MwSt.

Unterhaltsarbeiten Hallenbadtechnik

- Planungs- und Beratungsarbeiten «Phase 1», Aqua Transform, Gossau, zum Offertpreis von CHF 6'480.– inkl. MwSt.
- Sanierungsarbeiten des kathodischen Korrosionschutzes, Kathowa AG, Basel, zum Offertpreis von CHF 67'780.80 inkl. MwSt.

AZB
9494 Schaan

unternehmer.

publikation der wirtschaftskammer liechtenstein



Erscheinung

03. Februar 2015
02. März 2015
01. April 2015
04. Mai 2015
01. Juni 2015
01. Juli 2015
01. September 2015
01. Oktober 2015
02. November 2015
01. Dezember 2015

Inserateschluss

16. Januar 2015
13. Februar 2015
17. März 2015
17. April 2015
15. Mai 2015
16. Juni 2015
17. August 2015
16. September 2015
16. Oktober 2015
16. November 2015

Distribution

Auflage 4800 Exemplare

- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer.» der Wirtschaftskammer Liechtenstein bietet Ihnen eine ideale Plattform für Inserate «von Unternehmer-Innen für Unternehmer-Innen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.

1/1 Seite
198 x 261,25 mm

Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 1380.–
Nicht-Mitglieder
CHF 1560.–

1/2 Seite
quer 198 x 128,25 mm
hoch 96 x 261,25 mm

Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 690.–
Nicht-Mitglieder
CHF 790.–

1/4 Seite
quer 198 x 61,75 mm
hoch
96 x 128,25
mm

Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 395.–
Nicht-Mitglieder
CHF 490.–

1/8 Seite
96 x 61,75 mm

Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 240.–
Nicht-Mitglieder
CHF 290.–

Wiederholungs-rabatt:
3 x 5%
6 x 10%
10 x 15%

Alle Preise verstehen sich exkl. MwSt.

Beispiel:


Dienstleistung.

Bewährter Partner, bewährtes Team, klarer Fokus

Seit April 2014 hilft die «creativeservice ag» ihren Kunden den Verkaufserfolg zu steigern. Im Fokus steht der Kunde, der mit professioneller Unterstützung von «creativeservice ag» seine Botschaften wirkungsvoll an die ausgewählten Zielgruppen richten kann und somit seine Abschlussmöglichkeit erhöht.

Bewährtes Team für den «unternehmer.»

Der «unternehmer.» zählt seit über zehn Jahren zu den Kernprodukten eines eingespielten Teams, das künftig unter dem neuen Namen «fokusmedien» mit der gewohnten Qualität und Zuverlässigkeit seine Kunden betreuen wird. Simone Schäpper-Gatzhi und Can Tinner sind auch weiterhin die bewährten Ansprechpartner, wenn es um eine unverbindliche Beratung oder die Schaltung von bezahlten Inhalten im «unternehmer.» oder anderen Publikationen geht.

Produktebündel von «fokusmedien»

«fokusmedien» übernimmt als ein Dienstleistungsbereich der «creativeservice ag» mit einem spezialisierten Verkaufsteam die exklusive Betreuung von Magazinen, Journalen, Onlineportalen und Bildschirmplätzen. Das Weiteren kann das Unternehmen auf zahlreiche eigene Formate im Print- wie auch im Online-Bereich zurückgreifen. Die Kombination ermöglicht es «fokusmedien», individuell zusammengestellte Pakete aus dem gesamten Leistungsspektrum anzubieten und für die Kunden unmittelbaren Nutzen zu schaffen.

Betrieb von Online-Plattformen

«fokusmedien» betreibt eine immer grösser werdende Anzahl von eigenen Online-Plattformen und betreut das grösste Bildschirmnetzwerk in Liechtenstein. Ziel ist es, dem Online Benutzer wie auch dem teilnehmenden Partner einen unmittelbaren Mehrwert zu bieten und Angebot und Nachfrage gezielt zusammenzuführen. Aufgrund starker strategischer Partnerschaften, unterstützt «fokusmedien» die Kunden auch dabei, heute physische Inhalte in die digitale Welt zu übertragen. Sichtbarkeit auf allen Kanälen in Kombination mit aktuellen Trends wird zu unmittelbarem Mehrumsatz und stärkerer Wahrnehmung führen.

Kompletbetreuung von Medienprodukten

«fokusmedien» übernimmt auf Wunsch die komplette Betreuung eines Mediums oder einer Publikation und unterstützt den Auftraggeber (Verleger) in allen Phasen des Produktionsprozesses. Hauptaschenpunkt liegt dabei auf der Vermarktung aller bezahlten Inhalte, um für den Auftraggeber den budgetierten Deckungsbeitrag je Medium sicherzustellen. Hierbei werden neben der klassischen Akquisition auch administrative Tätigkeiten wie die Kommunikation mit Druckpartnern, das zeitgerechte Einverlangen der gebuchten Inhalte, die Qualitätskontrolle sowie der komplette Verrechnungsprozess gegenüber dem Endkunden übernommen. Der Auftraggeber kümmert sich um redaktionelle Inhalte, alles andere übernimmt «fokusmedien».

Wie «fokusmedien» entstanden ist

Vor über 14 Jahren gründete Gustav Gatzhi die Medienagentur Gatzhi Anstalt und trat fortan als klassische Inseratesagentur primär in den Märkten Liechtenstein, Schweiz und Vorarlberg auf. Nach über 10 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit entschloss sich Gustav Gatzhi, das Unternehmen an die Liechtensteinische Post AG zu verkaufen, die es unter dem Namen LIEmedien in den vergangenen drei Jahren weiterführte. Am 1. Mai 2014 ist das Geschäftsfeld LIEmedien an die «creativeservice ag» übergegangen, die Bernhard Elkuch vor kurzem gegründet hat. Er war über acht Jahre in unterschiedlichen Funktionen bei der Liechtensteinischen Post AG tätig. Unter dem Namen «fokusmedien» entwickelt Bernhard Elkuch die Geschäfte der LIEmedien bzw. der Medienagentur Gatzhi Anstalt mit seinem Team weiter und bringt seine Erfahrung im digitalen Umfeld mit der Erfahrung des Team zum Nutzen der Kunden zusammen.

fokusmedien

● Ihr Kontakt zu «fokusmedien» und zum «unternehmer.»: Can Tinner, Simone Schäpper-Gatzhi und Bernhard Elkuch

Produkte
• unternehmer.
• Liechtenstein Guide® Online
• Liechtenstein Guide® Druckausgabe
• Bildschirmwerbung in Liechtensteiner Poststellen
• Heckwerbung auf Kurierfahrzeugen der Liechtensteinischen Post AG
• Diverse Magazine und Broschüren aus der Schweiz und Liechtenstein

Publireportage:
Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen / Ihre Produkte vor!
1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!
Preis ab gelieferten Daten: **CHF 1150.–**
Für Nichtmitglieder: CHF 1500.–

Prospektbeilagen:
Bis A4, bis 50g
Werbewert: CHF 1910.– + techn. Kosten CHF 700.–: **CHF 2610.–**

Marketing, Verkauf:

fokus medien

creativeservice ag, fokusmedien
Im alten Riet 153, 9494 Schaan
Telefon +423 / 375 23 23
kunde@fokusmedien.li
www.fokusmedien.li

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung